

Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt:

Der Entschluss zu einem Auslandssemester mit Erasmus traf ich kurzfristig im Laufe meines dritten Semester und bewarb mich daraufhin im Oktober auf die Restplätze. Durch mein Studium im Zweifach-Bachelor in Pädagogik und Gender Studies fiel meine Wahl auf den Studienort Wien. Wien hatte mich als Stadt schon immer fasziniert und so ergriff ich die Chance dort für ein Semester zu studieren und zu leben.

Die Anreise verlief relativ entspannt. Ich nahm den Zug von Oldenburg nach Wien und war nach ca. 12 Stunden dort. Da die Zugverbindung sehr gut ist, musst ich auch nur einmal in Hannover umsteigen.

Meine Unterkunft in Wien fand ich über WG- Gesucht. Diese Plattform, die auch in Deutschland sehr bekannt ist, bietet eine einfache Möglichkeit mit verschiedenen Menschen und WGs in Kontakt zu kommen. Nach ein paar Skype Gesprächen, fand ich dann ein Zimmer in einer vierer WG im dritten Bezirk. Die eigentliche Mieterin war für ein Auslandssemester in Dänemark und so war der Zeitraum meiner Zwischenmiete perfekt abgestimmt.

Das Studium an der kirchlichen pädagogischen Hochschule in Wien (KpH) war eine etwas andere Erfahrung wie an der Universität Oldenburg. Die Hochschule lag in einer der äußeren Bezirken am Rande von Wien und war mit den öffentlichen Verkehrsmitteln 40 Minuten von meiner WG entfernt. Zudem handelt es sich bei der KpH um eine kleinere Hochschule, an der direkt auf der anderen Seite der Hochschule eine Volksschule (Grundschule) integriert ist. Insgesamt waren wir 25 Internationale Studierende aus Irland, Belgien, Spanien, Albanien und Deutschland. Die Anrechnung verlief wie in Deutschland durch ETCs, wobei es für die meisten Veranstaltungen, anders als in Oldenburg, meistens zwischen 1 bis 5 ECTs gab. Es gab ein großes Angebot von Wahlmöglichkeiten zwischen

pädagogischen Veranstaltungen und fachspezifischen Veranstaltungen. Viele Veranstaltungen waren auf einem kirchlichen Hintergrund aufgebaut. Da ich kein Lehramt studiere war es zunächst etwas schwierig passende Veranstaltungen zu finden, da die KpH eine Ausbildungsstätte für Lehrer:innen ist. Dennoch fand ich interessante Veranstaltungen zu den Themen Sexualpädagogik, Migrationspädagogik, Gewaltprävention und rassismuskritische Pädagogik.

Auch wenn ich viele interessante und lehrreiche Stunden an der KpH erlebt habe, ist die Lehre insgesamt sehr konservativ und an manchen Stellen auch sehr kritisch zu hinterfragen. Studienleistungen auf der anderen Seite waren sehr einfach und es wurde nicht sehr viel Wert auf wissenschaftliches Arbeiten gelegt. Die Betreuung durch Frau Classen von der KpH war sehr gut und man konnte bei Fragen sich immer an sie wenden.

Der Alltag und die Freizeitgestaltungen waren sehr vielseitig und es gab verschiedene Möglichkeiten. Wien ist nicht umsonst die lebenswerteste Stadt der Welt. Es gibt ein unglaublich großes kulturelles Angebot durch verschiedene Theater und Museen, Ausstellungen und Events. Die historischen Gebäude sind an jeder Ecke zu finden und es gibt unzählige wunderschöne Parks in der ganzen Stadt verteilt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind top ausgebaut und es gibt jeden Tag einen neuen wunderschönen Ort in Wien zu entdecken. Da die Sprache keine Hürde für mich darstellte, war es einfach Freund:innenschaften auch außerhalb des universitären Umfelds zu schließen. Also Wien im Sommersemester ist absolut traumhaft und nur zu empfehlen.

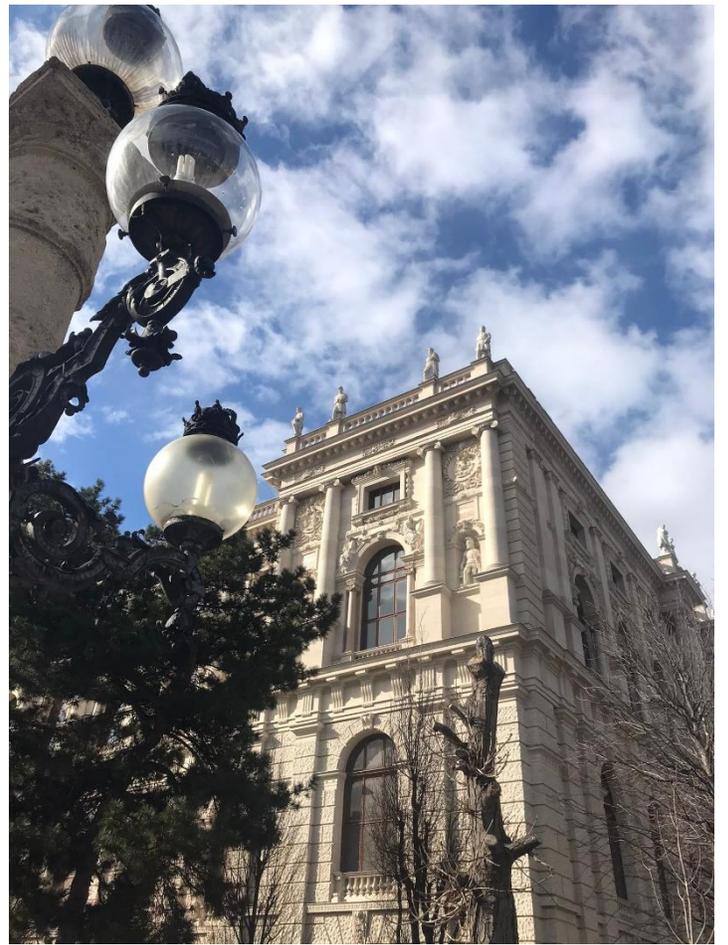
Zum Schluss noch ein paar Dos für Wien:

Dos:

- Sucht euch eine WG über WG-gesucht, damit kann man echt nette Leute schonmal in Wien kennenlernen
- Die perfekte Lage zum Wohnen ist zwischen dem Ring und dem Gürtel, also im 5,6,7,8 oder 9. Bezirk
- Weinschorle wird in Österreich Spritzer genannt (& ist im Sommer als Erfrischung sehr zu empfehlen)
- Schwimmen auf der Donauinsel
- Mit der Ticket Gretchen App bekommt ihr alle Tickets für Theater etc. für 20 Euro, wenn ihr U27 seid (auch für die guten Plätze)
- Fahrt auch mal mit den Öffis ein Stück raus aus Wien und setzt euch in Heurigen (kleine Weinstände in den Weinbergen um Wien)
- Prag, Bratislava und Budapest sind alle nicht so weit von Wien entfernt und lohnen sich für einen kleinen Ausflug



Brunnen in Schloss Schönbrunn



Kunsthistorisches Museum an der Ringstraße



St. Stephans Dom im 1. Bezirk